

Hallisches patriotisches
Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse

und

wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 35. Stück.

Sonnabend, den 1. September 1855.

Inhalt.

Die theologische Facultät der Universität Halle des vorigen Jahrhunderts. — Personalmachrichten. — Bericht der Stadtverordneten-Sitzung. — Predigtanzeige. — Getraute u. Hallischer Getreidepreis. — 71 Bekanntmachungen.

Die theologische Facultät der Universität Halle in den ersten Jahrzehnden des vorigen Jahrhunderts.

Hofrath J. D. Gruber *) hat im J. 1739 an den berühmten Curator der Göttinger Universität Freiherrn von Münchhausen ein Gutachten über die Blüthe und den Zustand der deutschen Universitäten erstattet, in welchem als Gründe der besonderen Blüthe der theologischen Facultät zu Halle folgende angegeben sind:

„ 1) Stunden die 3 Männer Breithaupt, Anton und Franke, so lange sie lebeten, in der schön-

*) Gruber hatte in Halle Anfangs Theologie studirt, war aber dann Jurist geworden. 1723 erhielt er eine außerordentliche Professur, folgte 1724 einem Rufe nach Gießen und kam zuletzt als Bibliothekar nach Hannover, wo er 1748 verstorben ist (nicht 1741, wie Dreyhaupt II. S. 622 sagt.)

sten Harmonie, daß sie wie ein Herz und eine Seele waren.

2) War die in ihren Cirkel lauffende Arbeit unter ihnen dergestalt regulirt, daß ein jeder sein eigenes Feld hatte, in welchem er von einem Jahre zum andern arbeitete.

3) Waren sie frey von allem Eigennutz und haben für ihre Collegia nie einen Heller sich bezahlen lassen. Statt dessen sind sie

4) allen Dürftigen nach ihrem Vermögen beige-standen und haben ihnen allerhand Beneficia verschaf-fet, durch welche sie sich auf der Universität eine Zeit lang hinhalten können.

5) Haben sie die Studiosos mehr zu befehren als gelehrt zu machen gesucht, und, wie dieses ihnen an den meisten gelungen, sich eine allgemeine Liebe zu Wege gebracht. Dieses alles hat einen solchen Zulauf zumal von armen Studiosis veranlaßt, daß man, demselben zu wehren, auswärtz sie falscher Lehren zu beschuldigen angefangen: welches aber eine ganz widrige Wirkung ge-than, indem geschickte Studiosi, denen man in ihrem Vaterlande deswegen, daß sie zu Halle studirt hatten, Schwierigkeiten gemacht hat, sich wieder nach Halle ge-wendet und daselbst oder auf der Theologen Recommen-dation anderwärts gute Dienste bekommen haben: wie denn bekannt, daß manchmal ein armer Studiosus, der sich es vorhin nicht träumen lassen, in der Ferne ein Rectorat erhalten, dabei er eines Bürgermeisters Tochter mit 20000 Thlr. geheirathet und mit der Zeit selbst Bürgermeister und ein angesehenener Mann worden ist. Solche Exempel haben andere gereizet zur Nach-folge: wodurch denn geschehen, daß ganz Deutschland Leute aus dieser Pflanzschule erhalten hat, welche der Universität, welcher sie ihr Glück zu danken haben, alles Gute wünschen und neue Auditores in Menge dahin weisen.“

In derselben Denkschrift heißt es an einer andern Stelle: „Halle würde die meisten Universitäten in Deutsch-land bankerot machen, wenn man sich überwinden und

die Stadt mit der Besatzung verschonen wollte. Denn von der rührt alles Unheil her. Damit wir aber das Vornehmste, was Halle in Flor gebracht, nicht übergehen, so bestehet solches in dem ungemeinen Fleiß, den die ersten Lehrer daselbst angewendet haben, nicht nur lauter nützliche Collegia zu halten und mit Abschneidung aller Ferien zu gelehrter Zeit zu endigen, sondern auch daneben viel Schriften von nicht gemeinen Materien herausgegeben, um damit in der Welt ein Aufsehen zu machen.“

Personalnachrichten.

Der K. Pr. Staats-Anzeiger meldet, daß Sr. Maj. der König Allergnädigst geruht haben, den bisherigen ordentlichen Professor an der Universität zu Gießen Dr. Vogel zum ordentlichen Professor in der medicinischen Facultät der hiesigen Universität zu ernennen. So ist die wichtige Stelle, welche durch den Zurücktritt des Geheimenrathes Krukenberg zur Erledigung kommt, wieder besetzt. Auch der bisherige außerordentliche Professor in der philosophischen Facultät Dr. Heinz ist zum Ordinarius ernannt worden und steht als solcher bereits in dem so eben ausgegebenen Verzeichnisse der Vorlesungen für das Winter-Semester.

Bericht aus der Stadtverordneten-Sitzung am 27. August 1855.

Unter Vorsitz des Herrn Justizrath Hellfeld wurde verhandelt:

1) Der Magistrat zeigt an, daß die verwitwete Frau Dr. Heller zum Andenken an ihren verstorbenen Mann, der Hospitalskirche eine silberne inwendig vergoldete Abendmahlskanne von geschmackvoller Form geschenkt habe, und daß dieselbe am 514jährigen Stiftungstage der Anstalt der Kirche abgegeben sei.

Die Versammlung nahm mit dankbarer Anerkennung Kenntniß.

2) Der Delbedarf für die Straßenerleuchtung pro 1855/56 ist an den Mindestfordernden ausgeschrieben und zwar;



1) für die Zeit vom 1. Sept. bis 31 Decbr. 1855.

2) = = = = 1. Sept. bis dahin 1856.

Für beide Termine ist der Seilermeister Weber einziger Vicitant geblieben und zwar ad 1 mit 20 Thlr. ad 2 mit 19 $\frac{1}{2}$ Thlr. pro Centner. Der Magistrat spricht sich für Ertheilung des Zuschlags zunächst für die Zeit bis ult. Decbr. aus, stellt aber weitere Entschliebung anheim.

Die Versammlung hält auch dafür, daß man sich zu dem jetzigen hohen Preise nicht auf zu lange versehen müsse und wünscht deshalb, sofern Herr Weber damit einverstanden, daß nur bis 1. Decbr. zu 20 Thlr. abgeschlossen werde, andernfalls ist sie aber auch zur Ertheilung des Zuschlags bis 1. Januar bereit. Dabei bittet sie den Magistrat, der Beleuchtung durch Photogen seine Aufmerksamkeit zuzuwenden, welches neuerlich wesentlich verbessert und vielfältig nicht nur von Privaten, sondern in Raumburg und Merseburg auch durch die Stadt angewendet wird. In Leipzig soll dasselbe aus eigener Bereitung aus Gestrückständen in den Vorstädten gebrannt werden, so daß die demgemäß etwa hier getroffenen Einrichtungen auch später für Halle nicht verloren wären.

3) Der Graben, welcher das Wasser von der Lucke nach dem gemauerten Canale unter der Promenade führt, ist sehr ausgewaschen und hat die angrenzenden Gebäude in der Gartengasse theilweise unterspült, weshalb von dem Besitzer derselben die Herstellung des Grabens durch Pflasterung beantragt ist. Der Magistrat und die Bau-Commission sind der Ansicht, daß die Stadt verpflichtet sei, den qu. Graben derartig zu sichern, daß ein geordneter Wasserlauf erzielt werde, daß diese Verpflichtung jedoch nicht so weit gehe, auch die angrenzenden Gebäude vor Unterspülungen zu bewahren, weil dieselben viel später und zu nahe an den Graben gebaut sind. Demgemäß ist ein Anschlag über die Pflasterung des qu. Grabens gefertigt, der mit dem Antrage auf Bewilligung der Kosten mit dem Bemerkten vorgelegt wird, daß die Verwendung von Galgenberger Steinen statt den veranschlagten Ulsleber ausreichend erscheine.

Die Versammlung ist einverstanden, daß die Pflasterung mit Galgenberger Steinen erfolge und bewilligt dazu 100 Thlr. als wahrscheinlich ausreichend.

4) In Betreff des Hausbaues des Dr. Jacobson ist ein neuer Antrag dahin eingegangen, zu genehmigen, daß, um zu dem Jacobson'schen Bauplatze noch 2 Fuß östlich zu gewinnen, dem Zimmermeister Rudloff, welcher diese 2 Fuß von seinem Grundstücke abtreten will, ebensoviel Terrain von dem Petersberger-Gottesacker abgetreten werden könne, wenn derselbe auch einen Neubau ausführen wolle. Die Mehrheit des Magistrats hat sich für Bewilligung dieses Gesuchs ausgesprochen, und wird nun weiterer Beschluß anheimgestellt.

Die Versammlung ist einverstanden, daß die 2 Fuß in der Länge der Jacobson'schen Fluchtlinie und in der Breite bis an diejenige Fluchtlinie, welche künftig einmal für die Hinterseite des Rudolff'schen Gehöftes festgesetzt werden wird, vom Gottesacker bewilligt werde, ist jedoch wegen der sonstigen hieran zu knüpfenden Bedingungen mit dem Magistrat nicht einverstanden und giebt demselben ihre Anträge hierüber zur Berücksichtigung zu erkennen.

5) Von Seiten der Königl. Polizeidirection ist darauf angetragen, zur nothwendigen Wegschaffung der die Passage sehr erschwerenden Freitreppen vor den Häusern Nr. 1, 4 und 5 des großen Sandbergs eine Beihülfe aus der Stadt-Casse zu gewähren. Der Stadthaumeister hat die Kosten für die der Stadt anheim fallenden Arbeiten auf 15, 8 und 20 Thlr. in Summa 43 Thlr. veranschlagt und die Bau-Commission hat anerkannt, daß die Wegschaffung der Treppen nöthig sei. Deshalb wird Bewilligung der 43 Thlr. beantragt.

Auch die Versammlung hält die Wegschaffung für nothwendig und bewilligt deshalb die beantragte Summe.

6) Das Regulativ für die zu errichtende Leihanstalt wurde durch Unterschrift vollzogen.

(Hierauf geschlossene Sitzung.)

Am 13. Sonnt. n. Trin. (2. Sept.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dryander Um 2 Uhr Hr. Diac. Voigt. Nach beendeter Vormittagspredigt allgemeine Beichte und Communion Hr. Sup. Dryander.

Catechismus: Predigten.

Montag den 3. Sept. um 8 Uhr Hr. Oberpred.

Bracker über die 4. Bitte.

Mittwoch den 5. Sept. um 8 Uhr Herr Superint.

Dryander über die 5. Bitte.

Freitag den 7. Sept. Herr Hülfspred. Focke über die 6. Bitte.

Montag den 3. Sept. vor der Predigt Privatbeichte und nach der Predigt Communion.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Prof. Dr. Moll. Um 2 Uhr Herr Oberlehrer Candidat Dufft.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Herr Diac. Voigt. Um 2 Uhr Hr. Oberpred. Bracker.

Mittwoch den 5. September um 9 Uhr allgemeine Beichte und Abendmahl Hr. Oberpred. Bracker.
In der Domkirche: Um 10 Uhr Herr Dompred. Dr. Blanc. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Hr. Superint. Neuenhaus.

Sonnabend den 1. Sept. um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Vorbereitung Hr. Sup. Neuenhaus.
Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Kaplan Hansmann.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Oberp. Bracker.
Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Herr Pastor Hoffmann. Um 3 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Sonnabend den 1. Sept. um 6 Uhr Vesper Derselbe.
 Montag den 3. Sept. um 7 Uhr Missionsstunde Hr. Sup. Zahn.
Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Oberlehrer Candidat Dufft.

Getraete, Geborene, Gestorbene in Halle.

a) Getraete.

Ulrichsparochie Den 26. August der Gärtner Männich mit U. F. M. Ulrich.

Moritzparochie: Den 26. August der Maurer Rappsilber mit M. F. Ch. Portius. — Den 28. August der Conditor Heckert mit P. E. Hennig.

Domkirche: Den 26. August der pens. Salzwerker a. d. Königl. Saline Moritz mit Chr. Brendel geb. Rein.

Neumarkt: Den 24. August der Mechanikus Liebers mit M. Kobs. — Den 26. der Handarb. Holbach mit C. J. Kramer.

Katholische Kirche: Den 15. Juli der Häusler Fastig mit U. C. Busch zu Klein-Mabitz. — Der Handarbeiter Röder mit U. M. C. Schellmann zu Gödewitz.

b) Geborene.

Mariensparochie: Den 9. Juli dem Böttchmeister Schreck ein S., Gottlob Hermann. — Den

22. dem Lackirer von Hausen eine T., Sophie Friederike Elise. — Den 27. dem Schneidernstr. Beyer ein S., Karl Gottlieb. — Den 3. August dem Zuzwiler Ritscher eine T., Louise Anna Margarethe. — Den 5. dem Handarb. Beige eine T., Hermine Henriette Elisabeth. — Den 10. dem Täschernstr. Pauly ein S., August Gustav. — Dem Zeugschmidtmeister Lüders eine T., Karoline Minna. — Den 16. eine unehel. T., Clotilde Anna.

Ulrichsparochie: Den 14. Juli dem Lohnkellner Böfche ein S., Friedrich Karl Wilhelm. — Den 25. dem Cond. Rink eine T., Auguste Hermine Margarethe.

Moritzparochie: Den 19. Mai dem Torfmacher Kleie ein S., Friedrich Wilhelm. Den 12. August dem Salzfiedernstr. Bandermann eine T. Christiane Henriette Theresie Clara. — Den 19. ein unehel. S., Wilhelm. — Den 21. ein unehel. S., Wilhelm (Entb. Inst.) — Den 27. dem Lohgerberstr. Brandt ein S., todtgeboren.

Domkirche: Den 14. Juli dem Buchbindernstr. Schwarz ein S., Friedrich Max.

Neumarkt: Den 1. August dem Schullehrer und Organist Meinhardt eine T., Emma Auguste. — Den 8. dem Müller Müller ein S., Karl Dtto.

Glauch: Den 12. Juni dem Tischler Bäuml er ein S., Wilhelm Bernhard Paul. — Den 5. August dem Ziegeldecker Zwarg ein S., Georg Simon Wilhelm Karl. — Den 9. dem Zimmer- und Röhrenmeister Jabel eine T., Auguste Bertha. — Den 18. dem Executor Scholl ein S., Karl Paul.

Katholische Kirche: Den 5. Juni dem Eisenbahnhofsarbeiter Lange eine T., Marie Karoline. — Den 27. dem Zimmergesellen Gottlob Richter ein S., Paul Arthur. — Den 3. Aug. dem Eisenbahnarbeiter Generowsky ein S., Heinrich. — Den 4. ein unehel. S. — Den 12. dem Handarb. Christian Sauer eine T., Johanne Theresie Anna.

c) **Gestorbene.**

Marienparochie: Den 20. August des Tisch-

lermeister Gröber geschiedene Ehefrau, 71 J. Altersschwäche. — Den 21. ein unehel. S., Alfred, 2 J. 9 M. Gehirnentzündung. — Den 24. des Handarb. Holzfleisch S., Friedrich Franz, 6 M. Abzehrung. — Den 25. des Tischlermstr. Gröber E., Klara, 4 J. 6 M. Brechdurchfall. — Den 26. der Almosengefesse Strich, 71 J. Wassersucht. — Des Handarb. Richter E., Elise, 1 J. 3 M. Lungenentzündung. — Den 27. des Handarb. Brückner S., Friedr., 3 J. 6 M. Abzehrung.

Ulrichsparochie: Den 23. August der Mechanikus Lange, 37 J. Lungenschwindsucht. — Den 25. des Kreisgerichts-Sekretair Krüger Wittwe, 61 J. Brechrühr. — Den 27. der Fleischergeselle Steuer, 17 J. 6 M. Brechrühr.

Moritzparochie: Den 25. August eine unehel. E., todtgeboren. — Den 27. der Privat-Secretair Kowalsky, 46 J. verunglückt. — Dem Bohgerbermstr. Brandt ein S., todtgeboren.

Stadtkrankenhaus: Den 28. Aug. des Schuhmacher Reichenbach Wittwe, 44 J. Brustkrankheit.

Domkirche: Den 23. August des Lieut. a. D. von Baringer Wwe., 61 J. Bruchschaden. — Den 24. des Königl. Polizeidirectors von Bosse E., Fanny, 7 J. 9 M. 2 W. 5 E. Gehirnentzündung. — Den 27. des Posamentier Vernisch S., Louis, 3 J. 10 M. Brechdurchfall. — Der Schlossermstr. Thormann, 50 J. Brechdurchfall.

Neumarkt: Den 21. August des Handarbeiters Musdorf S., Karl, 11 M. 3 W. Dorrucht.

Glauch: Den 22. Aug. der Ziegelbecker Mende, 42 J. 4 M. Herzfehler. — Den 25. des Handarbeiter Schmoll S., Friedrich Karl, 2 M. Krämpfe.

Katholische Kirche: Den 3. Juli des Handarbeiters Frankenberg Ehefr. Wilhelmine geb. Nolte, 44 J. Nervenfieber. — Den 17. des Handarb. Frankenberg S., Heinrich Wilhelm, 5 M. 3 E. Friesel. — Den 18. August des Eisenbahnarbeiters Genrowsky S., Heinrich, 2 W. Durchfall.

Missionsstunde.

Montag den 3. Sept. Abends 7 Uhr wird der Herr Superint. Zahn in der Neumarktkirche die Missionsstunde halten.

Herr Schiedsmann Dr. Werther zahlte 1 Thlr. Geschenk aus dem Vergleiche in Sachen C. v. B. zur Armenkasse. Halle, den 29. August 1855.

Die Armen-Direction.

Frauenverein für Armen- und Krankenpflege.

Dienstag den 4. Sept. Nachmittags 3 Uhr Monatsversammlung.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
Den 30. August 1855.

Weizen	4 Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.	bis 4 Thlr.	12 Sgr.	6 Pf.
Roggen	3	7	6	3	12	6		
Gerste	1	25	—	2	2	6		
Hafer	1	7	6	1	10	9		

Herausgegeben im Namen der Armeudirection
von Dr. C k s t e i n.

Bekanntmachungen.**Bekanntmachung.**

Am 25. d. M. ist in der Nähe des Kirchthors ein Portemonnaie mit Geld gefunden worden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann solches im Polizei-Bureau-Zimmer Nr. 3 in Empfang nehmen.

Halle, den 27. August 1855.

Der Königl. Polizei-Director
v. B o s s e.

Ein großer birkenner Schreibisch mit Aufsatz und einige Stehpulte sind billig zu verkaufen Leipzigerstr. 21.

Verzeichniß

der in der Stadtverordneten-Sitzung am
3. Sept. c. zu verhandelnden Sachen.
Anfang derselben um 2 Uhr.

A. Oeffentliche Sitzung.

- 1) Regulativ für das Siechenhaus.
- 2) Beantwortung der Erinnerungen gegen die Gottesacker-Kassen-Rechnung.
- 3) Anschaffung eines neuen Wasserbehälters fürs Hospital.
- 4) Antrag wegen Forthalten eines Werks für die Bibliothek.
- 5) Desgl. wegen Beschaffung einer Presse zum Papierstempeln.
- 6) Etat des Eichungsamts pro 1856.
- 7) Erhöhung des Etats für Feuerungsmaterial.
- 8) Nachanschlag über Arbeiten an der Glauchaischen Pfarrwohnung.
- 9) Beschaffung der Utensilien fürs Leihhaus.

Der Vorsteher der Stadtverordneten **Hellfeld.**

Die Straßenerleuchtung beginnt mit 1. Sept., und zwar am 1. bis incl. 10. um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr und dauert am 1. bis 9 $\frac{1}{2}$, 2. bis 10, ferner bis 11 Uhr.
Halle, den 31. August 1855.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Sonnabend Nachmitt. um 2 Uhr als den 1. Sept. sollen auf hiesiger Königlichen Saline eine Partie Zimmerspäne und alte Holzabgänge öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Saline Halle, den 30. August 1855.

Der Handwerker-Meister-Verein

wird seine Sitzungen statt im September erst im October beginnen; dies mache auf viele Anfragen hierdurch bekannt und bitte zugleich beabsichtigte Vorträge mir gütigst anzumelden.

Stengel.

Zwei Schweine sind zu verkaufen Harz Nr 16.

Große Pferde-Auction

in Halle an der Saale.

Mittwoch den 5. Sept. o. Vormittags von 10 Uhr ab, sollen im Gröbler'schen Gasthose zum „Prinz Karl“ vor dem Leipziger Thore hier 50 Stück größtentheils starke brauchbare Arbeitspferde, worunter sich mehrere Paare egale Wagenpferde befinden, öffentlich gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Carl Pätzoldt.

Auction.

Dienstag den 4. Sept. Nachmitt. 2 Uhr versteigere ich gr. Ulrichstr. Nr. 18 mehrere gute Nachlasse, bestehend in Möbles, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken, 2 Moderateur-Lampen, 1 gr. Bibel, 24 Säcke u. dgl. m.

Brandt, Auct. Comm. u. ger. Taxator.

Die beiden Wohnhäuser, Kapellengasse Nr. 18 und 19, nebst der Umfassungsmauer, sollen zum sofortigen Abbruche verkauft werden. Nähere Bedingungen sind einzusehen bei dem Baumeister **Süvern**, alter Markt Nr. 7.

Nittergasse Nr. 18.

Ein Haus mit 5 Stuben, 5 Kammern, 2 Küchen, großem guten Keller und großem doppeltem Boden soll eingetretener Umstände wegen sofort und **zwar deshalb** unter billigen Bedingungen verkauft werden. Das Nähere darüber bei

G. H. Regel, Leipzigerstr. Nr. 6.

Gutes schwarzes Brot, à U. 1 Sgr., ist zu haben beim **Bäcker Schulke, gr. Steinstr. 60.**

Heute Sonnabend Braumbier in der Brauerei bei **Sermann Rauchfuß, große Brauhausgasse.**

Etablissement.

Am heutigen Tage begründeten wir auf hiesigem
Platze ein

**Landesproducten-, Commissions- und
Expeditions-Geschäft**
unter der Firma:

Bernhardt & Gericke,
und bitten um geneigte Berücksichtigung.

Halle a/S., am 1. September 1855.

Gustav Bernhardt.

Gustav Gericke.

Geschäftslocal Barfüßerstraße Nr. 6.

Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß unser Pro-
curist Herr Moritz Helmbold mit heutigem Tage in
das seit vier Jahren von uns geführte

Droguerie- und Farbwaarengeschäft
als Associé eingetreten ist, und dasselbe von nun an
unter der Firma:

Pilz & Helmbold

unverändert fortgesetzt wird.

Halle a/S., den 1. September 1855.

Robert Pilz & Comp.

Mein Comptoir befindet sich von heute ab
große Brauhausgasse Nr. 4,
im Hause des Herrn W. Fürstenberg (Bauhof).
C. Scheidemandel.

Von dem beliebten Moselwein, à Bout. 6 Sgr.,
habe ich wieder empfangen und empfehle solchen als
sehr preiswerth.
Hugo Schale.

Delikate Salzbutter empfiehlt à *fl.* 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.
Hugo Schale.

Delikate Heringe, à Stück 4, 5 u. 6 $\frac{1}{2}$, bei
Hugo Schale.

Schwarzbrod, à *fl.* 1 Sgr. 1 $\frac{1}{2}$, ist zu haben
beim Bäckermstr. **Apel**, Neumarkt Nr. 59.

Bavaria = Cigarren

mit der großen Münchner Denkmünze empfiehlt
Halle, Markt 15 **C. F. G. Kizing.**

Ein gut erhaltener Ladentisch mit 6 Kästen und
ein großes Ladenregal ist zu verkaufen Halle, Markt 15.
C. F. G. Kizing.

Mehrere Tausend alte Ziegelsteine sind zu verkauf-
fen bei **G. Friedrich**, Geiststr. 71.

Reines Roggenmehl, à Viertel 27 *Sgr.*, Graseweg 12.

Fliegenlein

empfiehlt **Theodor Eisentraut.**

Echt Bairischen Malzzucker, in Platten,
und **Bayonner Anis = Ladrigen**, in dünnen
Stengeln, empfing wieder **Carl Brodtkorb.**

Apollo = und Willy = Kerzen, das Feinste,
was es von derartigen Fabrikat giebt, à Pack 10 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*

Stearinkerzen, durchaus frei von fremder Bei-
mischung, à Pack 8 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*, empfiehlt

Carl Brodtkorb.

Ganz frische feinschmeckende **Salzbutter** empfiehlt
G. L. Helm, Steinstraße.

Die besten bairischen **Malzboubons** von be-
kannter Güte gegen Husten nur bei

G. L. Helm.

Sehr schöne Sommerlonchen, Isenbärte, Jungfer-
birnen und Falläpfel zu haben v. d. Schiffertthor Nr. 9.
Kehse.

Ein Logis im Preise von 40 — 50 Thlr. wird in
der gr. Ulrichsstr. oder deren Nähe zu miethen gesucht.
Adressen unter X. X. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

In der großen oder kleinen Ulrichsstr. sucht ein ein-
zelner Herr zum 1. Oct. c. ein freundlich meublirtes
Zimmer nebst Kabinet, vorn heraus. Adressen unter Z.
werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine neummelkende Ziege wird zu kaufen gesucht
Dachritzgasse Nr. 4.

Ein Mädchen fürs Haus, durch gute Zeugnisse empfohlen, sucht **Hermine König**, Promenade 20.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes, in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen findet zum 1. Oct. Dienst Kl. Klausstr. Nr. 18.

Fleißige Arbeiter finden Beschäftigung in der Waschkunst.

300 Thlr. werden gegen vierfache Sicherheit zu leihen gesucht Schmeerstr. Nr. 16.

Eine Aufwärterin wird gesucht Spiegelgasse Nr. 9.

Wohnungs-Anzeige.

Barfüßerstraße Nr. 9 ist eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer u. an eine kleine ruhige Familie zu vermieten und zum 1. Octbr. zu beziehen.

Ein Parterre-Logis von 2 Stuben, Kammern und Zubehör ist für 40 Thlr. sofort zu vermieten Garten-gasse Nr. 2, Nähe der Promenade und Universtr.

Meine Bäckerei nebst großem Verkaufsladen und Wohnung mit Zubehör ist sogleich oder 1. Octbr. zu vermieten. **Müdiger**, große Ulrichsstr. Nr. 32.

Zwei hübsche Wohnungen zu 60 und 40 Thlr. sind zu vermieten, erstere zum 1. Oct., letztere sogleich zu beziehen im Hause Taubengasse Nr. 9.

Eine Stube, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör ist zu vermieten Geißstraße. Zu erfragen Berggasse 3.

Kleine Ulrichsstr. 32 ist ein Logis zu vermieten.

Ein Laden mit Wohnung, sowie einige Logis sind zu vermieten Schmeerstr. Nr. 20.

Eine Stube, 2 Kammern mit Zubehör, neu eingerichtet, gleich oder 1. Oct., Schülershof Nr. 19.

Eine schöne Stube nebst 2 Kammern mit allem Zubehör, Brunostraße Nr. 19.

Leipziger Vorstadt, Martinsgasse Nr. 7, ist die Bel: Etage, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern und sonstigem Zubehör, zu vermieten.

Stube und Kammer ist zu vermieten gr. Ulrichsstraße Nr. 22.

Es ist Stube mit Zubehör zu vermieten und zum 1. Oct. zu beziehen Lucke Nr. 14.

Ein Logis, 2 Stuben, mehrere Kammern, Küche und Entrée ist zum 1. Octbr. zu vermieten gr. Ulrichstr. 28.

Märkerstraße Nr. 22 ist eine herrschaftliche Wohnung zu vermieten.

Es ist eine Stube mit 2 Kammern, Küche und Zubehör, und eine tapezirte Stube mit Zubehör zu Giebichenstein zu vermieten, Töpferplan Nr. 4.

Der Finder eines mit Neusilber beschlagenen Zollstockes wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung abzugeben Muhlgraben Nr. 3.

Ich nehme die gegen die Frau Schöbel ausgesprochene Beleidigung zurück und erkläre es für eine Unwahrheit.
Friederike Jäger.

Ein Kanarienvogel ist zugeflogen. Der sich legitimirende Eigenthümer möge sich melden Promenade 22.

Casertheater in Halle.

Sonntag den 2. Septbr.: **Der Bruderhaß**, oder **die unglückliche Verlobung.** Lustspiel in 3 Akten. Montag den 3. d. M. Zur letzten Vorstellung: **Die beiden Antonis**, oder **der betrogene Liebhaber.** Lustspiel in 3 Akten. Der Schauspielplatz ist im „Prinz Karl“ vor dem Leipziger Thor. Anfang halb 8 Uhr. Um gütigen Zuspruch bittet ergebenst
Friedrich Grimmer.

Sonntag von 4 Uhr an Tanzvergnügen.

Gebhardt im Apollgarten.

Sonntag Tanzvergnügen bei **Fr. Dehring.**

Gröllwik.

Zum Sonntag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein
F. Nothe.

Trotha. Sonntag Tanzmusik, Sonnabend, Sonntag u. Montag frischen Obst- und andern Kuchen bei
H. W. Preis.

Nabeninsel und Böllberg.

Sonntag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein **Kubblank.**

Sonntag den 2. d. M. Tanzmusik bei
F. Sennig in Siebichenstein.

Nabeninsel und Böllberg.

Sonntag ladet zum Tanzvergnügen freundlichst ein
Natsch.

Passendorf. Sonntag Gesellschaftstag und Tanz
bei **Hertzberg.**

**Feldschlözchen.**

Sonntag den 2. Sept. Tanz-
kränzchen.

Sonntag ladet zum Entenauslegeln und Tanzvergnügen ein
Lehmann in Büschdorf.

Trotha. Nächsten Sonntag den 2. September
Tanzvergnügen bei **Fr. Brömme.**

Lachmunds Kaffeegarten.

Montag den 3. September letztes Garten-Concert und Illumination. Zur Aufführung kommt: Militärische Erinnerungen — Marsch-Portpourri von Neumann mit brillanter Schlußdecoration. Anfang Abends 7 Uhr.
G. Stöckel, Director.

Sonntag den 2. September Tanzvergnügen im
Gasthaus zur Stadt Halle in Passendorf.

Zur Farbe und Wäsche nach Berlin
nimmt alle Arten Gegenstände an und be-
sorgt prompt **F. W. Händler.**

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)